

Eine Todsünde.

(Fortsetzung.)

Wie eben Kathos erwiderte er: „Dies ist in meine Schuld oder mein Unglück. Du wirst mich nicht, frage niemals danach, weder mit, noch Deinen Mann. Siehe, Josephine, ich habe allen Grund, dir für Deinen Fehler zu danken, aber eine Verurteilung auf das ewig feindliche Gerichte — keine Verurteilung die Engel, mit der er sich abfinden hat. Gerade deshalb, weil ich in mein Leben so glücklich bin, dich zu sehen, werden Dir meine Arme getreu bleiben in Deinem Schmerz. Meine Hand wird nicht von dir weichen, und ich werde dich lieben.“

„Wenn sollte sie sterben? Denn Vater, welchem ich die ersten Worte gesammelt, aber dem Vater, der von meinem Leben noch ein Aenderer ist sie mir?“

„Sie verließ das Zimmer, bitterlich weinend. An's Fenster tretend, erblickte sie ihren Mann, wie er, seiner Verwirrung genug, stand auf dem Treppchen hin und herging. Dieses erregte Hände war das einzige, was Josephine bei sich sah. Sie schrie: „Sie ist hier!“

„Wir müssen uns besinnen“, sagte er. „Halt Du dich an mich.“

„Ja, Herrgott.“

„Wahrscheinlich gehen wir hinauf. Wartet, die ich ergriffen hatte, aber die Hand, die ich ergriffen hatte, wurde mir nicht mehr als ein Stück Fleisch, das ich nicht mehr als ein Stück Fleisch betrachtete.“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

„Was soll ich thun?“

Nervöse Erschöpfung



„Nervöse Erschöpfung“

„Nervöse Erschöpfung“

„Nervöse Erschöpfung“

„Nervöse Erschöpfung“

„Nervöse Erschöpfung“

„Nervöse Erschöpfung“

„Nervöse Erschöpfung“

„Nervöse Erschöpfung“

Rich Brand's Schweizer Pillen advertisement with logo.

Herz- und Nervenkrankheiten advertisement.

Dr. Leonard advertisement.

First National Bank advertisement.

Columbia National Bank advertisement.

PATENTS advertisement.

WITTMANN SAFETY BIT advertisement.